

Plug-&Play Photovoltaik-Anlagen (600W)

Factsheet

Februar 2023

Plug-&Play-Solaranlagen sind steckfertige Mini-Photovoltaik-Kleinanlagen, die ohne Fachwissen installiert werden können und den Strom direkt in eine Steckdose einspeisen.

Bei der Installation einer Plug-&Play-Solaranlage müssen aus Sicherheitsgründen einige Punkte beachtet werden. Mobile Anlagen bis zu einer Leistung von gesamthaft maximal 600 Watt dürfen in der Schweiz derzeit ohne Bewilligung des Netzbetreibers montiert und angeschlossen werden. Der örtliche Netzbetreiber muss lediglich informiert werden. Die Anmeldung ist mit **einem** der folgenden Formulare zu erledigen:

- Technisches Anschlussgesuch
- Anmeldeformular für Plug-&Play-Photovoltaikanlagen
- Hersteller-Meldeformular», welches dem Produkt beiliegt

Das müssen Sie zwingend beachten

- Maximal eine Plug-&Play-Anlage pro Bezügerleitung (pro Wohnung, Gewerbe, etc.)
- Maximale AC-Nennleistung (Wechselrichterleistung) der Anlage beträgt gesamthaft 600 Watt

- PV-Modul, Wechselrichter, evtl. Batteriemodul und Netzschnittstelle müssen dabei örtlich eine Einheit bilden, um zusammen mit dem Netzanschlusskabel mit Stecker und dem FI-Schutzschalter* als frei steckbares Produkt im Sinne der [Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse \(NEV\)](#) gelten zu können.
- Der zuständige Netzbetreiber muss informiert werden. Die Meldung muss schriftlich mit einem der genannten Formulare erfolgen: «Technisches Anschlussgesuch», bei der AEW mit «AEW Anmeldeformular für Plug-&Play-Photovoltaikanlagen» oder dem «Hersteller-Meldeformular», welches dem Produkt beiliegt.
- Die Anlage muss über eine Konformitätserklärung verfügen (vgl. Herstellerbeilagen).
- Bitte beachten Sie allfälligen Vorschriften betreffend Bewilligungen durch Liegenschaftsbesitzer, Stockwerkeigentümerschaften oder Baubehörden. Infos dazu finden sie z. B. auf swissolar.ch.

Anforderung an die Sicherheit

Elektrische Niederspannungserzeugnisse müssen in der Schweiz den Anforderungen der Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse (NEV; SR 734.26) entsprechen, damit ein Inverkehrbringen zulässig ist. Normalerweise handelt es sich hierbei um elektrische Verbraucher, welche an einer Schweizer Steckdose (SN 441011) eingesteckt sind und elektrische Energie verbrauchen. Bei Plug-&Play-Solaranlagen handelt es sich jedoch um energispeisende Systeme.

Weiter ist zwingend entweder eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung PRCD, Typ B, 30 mA) im Netzkabel oder im Netzstecker auf der AC-Seite des Erzeugnisses vorhanden oder es ist eine allstromsensitive Fehlerstrom-Überwachungseinheit (RCMU)** im Wechselrichter/Netzanschlussstelle nachweislich eingebaut.

Vorsicht: Je nach Typ (FI-Schutzschalter* Typ A oder B) muss der Fehlerstrom-Überwachungseinheit* mit der festen Elektroinstallation koordiniert werden, da sonst der in der Elektroinstallation vorgeschaltete FI-Schutzschalter* unwirksam werden kann. Bei Unsicherheiten melden Sie sich bei Ihrem Elektroinstallateur oder Ihrer Verwaltung.

* Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) = Residual Current Device (RCD)

** Fehlerstrom-Überwachungseinheit des Wechselrichters = Residual Current Monitoring (RCMU)

Mögliche Gefahren

Überlast des Stromkreises

Plug-&Play-PV-Anlagen werden als steckerfertige Produkte angeboten. Diese Anlagen können auf Balkonen, Fassaden und auf Dächern festmontiert und mit einem normalen Haushaltstecker (Typ-12- oder Typ-23-Stecker) an einer Aussensteckdose eingesteckt werden.

Durch die Einspeisung der Energie einer solchen PV-Anlage und gleichzeitig hohem Energiebezug eines im selben Endstromkreis an einer Steckdose eingesteckten Verbrauchers können Steckdosen, Leitungen und Anschlussstellen in der Installation überlastet werden.

Die vorgeschaltete Schutzeinrichtung des Endstromkreises löst bei dieser Überlastung nicht korrekt aus. Es besteht dadurch eine latente Brandgefahr, welche zu gefährlichen Zuständen für Personen und Sachen führen kann.

Mit der Begrenzung der Leistung auf 600 Watt kann die thermische Wirkung in einem Endstromkreis in einer korrekten bestehenden Installation in der Regel verhindert werden.